



la padella

Anneda X

Infurmaziuns da Samedan, schner

nr. 1/2006

Wald-Wild-Ruhezonen

Sinn und Zweck

Die Menschen haben heute mehr Freizeit denn je, und viele davon suchen das Abenteuer in der Natur. Sich mit den elementaren Kräften zu messen und dabei das Gefühl der Freiheit zu erleben, dient als Ausgleich zum Alltag in einer streng geregelten und zunehmend auch virtuellen Welt.

Dort, wo es die Menschen zum Naturerlebnis und zur sportlichen Betätigung hinzieht, befindet sich aber ein Lebensraum, nämlich der einer vielfältigen Tier- und Pflanzenwelt. Da sich der Mensch mit immer besserem Material in immer extremerem Gelände bewegen kann, geraten insbesondere die Tiere und ihre Rückzugsräume zunehmend unter Druck. Das Waldstück, in das sich die Hirsche zur Winterruhe zurückgezogen haben, wird von Wintersportlern ebenso beansprucht wie der Felsvorsprung, unter dem Gämsen einen Zufluchtsort gefunden haben. Auch der Luftraum wird zunehmend genutzt.

Typisch an der heutigen Situation ist, dass fast jederzeit und überall eine Vielzahl von Freizeitaktivitäten auftreten. Die Wintersportarten lösen die Sommeraktivitäten ab und umgekehrt, andere werden ganzjährig ausgeübt. Tiere werden also auch zu Zeiten betroffen, in denen sie eigentlich keinen zusätzlichen Belastungen ausgesetzt sein sollten!

Warum ist der Winter für die Tiere eine besonders ruhebedürftige Zeit?

Die einheimische Tierwelt hat sich über Jahrtausende an das Leben in den Alpen angepasst, auch an den Wechsel von Jahreszeiten mit reichem und geringem Nahrungsangebot. Der Schlüssel für das Überleben in den Alpen ist das Anlegen von Fettreserven in nahrungsreichen Zeiten und der haushälterische Umgang



mit diesen in den nahrungsarmen Jahreszeiten. Komplizierte Anpassungen und Veränderungen der Verdauungsorgane ermöglichen eine solche Strategie.

Wie können Rothirsche im Winter Energie sparen?

Rothirsche sind in der Lage, die Energieaufwendungen für die Wärmeregulation der Körpertemperatur zu senken, im Prinzip genauso wie winterschlafende Tiere. Untersuchungen der Universität Wien haben aufgezeigt, dass Rothirsche die so genannte Körperschale, also die Gliedmassen und äusseren Teile des Rumpfes, über welche Wärme an die kalte Umgebung verloren wird, offensichtlich weniger durchbluten und so die Wärmeproduktion auf Sparflamme zurückfahren können. Als Folge davon kühlen die Hirsche in den äusseren Körperteilen stark aus, selbst in der dem Körperkern relativ nahe gelegenen Brustbeinregion sank die Temperatur um bis zu 15°C.

MITTEILUNG DER REDAKTION

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist Montag, 16. Januar 2006!

Contribuziuns per la prosma Padella vegnan pigliadas incunter fin lündeschi, ils 16 schner 2006!

Bitte beachten Sie, dass Ihr Beitrag nur berücksichtigt werden kann, wenn er am Tag des Redaktionsschlusses auf dem Gemeindesekretariat eintrifft.

REGISTER – INHALT

| | |
|--|----------|
| Our da la chesa cumünela – Aus dem Gemeindehaus | 2 |
| Samedan Tourismus | 4 |
| Pravendas – Kirchgemeinden | 7 |
| Societeds/Instituziuns – Vereine/Institutionen | 9 |

Je geringer die äussere Körpertemperatur wurde, desto mehr ging die Pulsrate zurück. In extremen Situationen weisen Rothirsche weniger als 30 Pulsschläge pro Minute auf. Der Energieverbrauch während den Phasen abgesenkter Unterhauttemperatur ist um 13% bis 17% geringer als bei normaler Körpertemperatur.

Wie lange dauert bei den Rothirschen dieser Energiesparzustand?

Der Unterschied zu echten Winterschläfern liegt beim Rothirsch lediglich darin, dass die Tiere nicht über Tage hinweg, sondern nur bis zu 8 bis 9 Stunden pro Tag im Energiesparzustand verbleiben. Im Spätwinter werden die energiesparenden «Kältestarren» intensiver. Werden die Hirsche gestört, wechseln sie nicht in den energiesparenden Zustand.

Sind Wildruhezonen für Wildtiere wichtig?

Die Auswirkungen von Störungen in der Winterzeit dürften für Rothirsche – und vermutlich auch für andere Huftiere – viel schwerwiegender sein, als bisher angenommen wurde. Die einheimi-

schen Huftierarten sind Fluchttiere, die eine Einschränkung ihrer Fluchtfähigkeit nur dann riskieren werden, wenn sie sich sicher fühlen. Nur ungestörte Tiere in sicheren Einständen wechseln in die «Winterstarre» und sind somit in der Lage, Energie zu sparen! Ungestörte Wintereinstände sind somit dringend erforderlich.

Wenn nun die Tiere von Wintersportlern aus ihren Nahrungsgründen oder Ruheorten vertrieben werden, kann die ausgewogene Energiebilanz aus dem Gleichgewicht geraten. Störungen können zu erheblichem Energieverlust führen, was sowohl für das einzelne Individuum wie auch für eine ganze Population und das Ökosystem negative Folgen haben kann.

Kann ich dem Wild mit Winterfütterungen helfen?

Um das heikle Mikrobenleben im Verdauungstrakt nicht zu schädigen, sind Wiederkäuer darauf angewiesen, ihren Stoffwechsel drosseln zu können. Physiologische Anpassungen des Verdauungssystems an eine fett- und proteinärmere Winternahrung bestehen im Umbau der Pansenwand, in einer möglichen Verkürzung des Dünndarms und in der



Fähigkeit, auch rohfaserreichere Nahrung, welche die Wildtiere in der freien Wildbahn finden, weitgehend zu verwerten. Mit zunehmender Einsicht in diese Anpassungen finden die entsprechenden Feldbeobachtungen auch eine erklärende Bestätigung: ungestörte, in Ruhe gelassene wildlebende Wiederkäuer können von einer eingeschränkten Nahrungsbasis besser leben, als an eine Futterstelle gelockte Wildtiere, die sozialen Stresssituationen ausgesetzt werden und auf ihren Wanderungen zu den Futterstellen unnötig Energie verbrauchen.

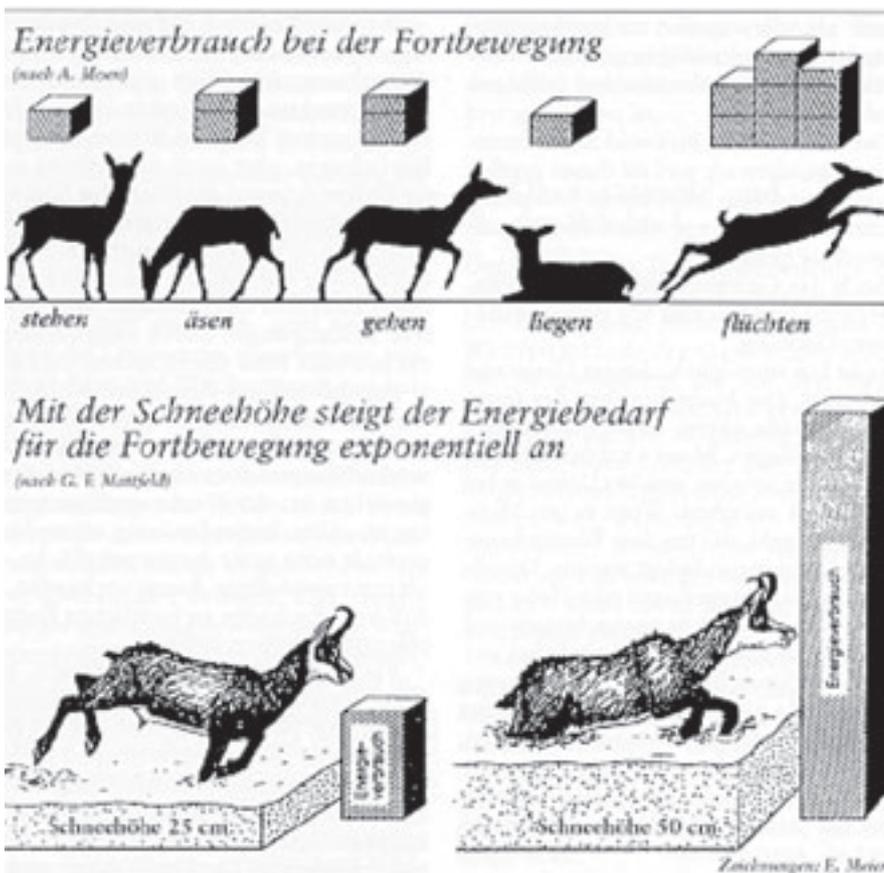
Das grosse Ruhebedürfnis wird auch dadurch belegt, dass nach sehr schneereichen Wintern das meiste Fallwild dort zu finden ist, wo die häufigste menschliche Störung zu beobachten war (Verkehr, Hunde, Wintersportler, Fütterer). Umgekehrt lässt sich immer wieder beobachten, dass völlig ungestörtes Wild selbst die härteste Wintersituation in sonnenarmen Nordhängen zu überstehen vermag.

Sei fair zur Natur – respektiere die Wald-Wild-Ruhezonen!

Wo kann ich mich informieren?

Verantwortungsvolle Wintersportlerinnen und -sportler sind sich ihrer diesbezüglichen Verantwortung bewusst. Neben den allgemeinen Regeln gilt es besonders auch, die Wildruhezonen zu respektieren. Wer eine Skitour oder Schneeschuhwanderung in Graubünden plant, kann sich unter www.wildruhe.gr.ch über die entsprechenden Gebiete informieren. Ruhe- zonen richten sich nicht gegen den Menschen, sondern helfen dem Wild.

Wald-Wild-Kommission
Gemeinde Samedan, Gianni Largiadèr



| Chalender politic | | |
|-------------------|-------------------|---|
| Di | Data | Chaschun |
| Mardi | 10 schner 2006 | Tschanteda dal cussagl da cumün |
| Marculdi | 25 schner 2006 | Dieta dal cussagl da cumün |
| Mardi | 7 favrer 2006 | Tschanteda dal cussagl da cumün |
| Dumengia | 12 favrer 2006 | Dumengia da votumaziun |
| Mardi | 21 favrer 2006 | Tschanteda dal cussagl da cumün |
| Mardi | 7 marz 2006 | Tschanteda dal cussagl da cumün |
| Mardi | 21 marz 2006 | Tschanteda dal cussagl da cumün |
| Mardi | 4 avrigl 2006 | Tschanteda dal cussagl da cumün |
| Mardi | 18 avrigl 2006 | Tschanteda dal cussagl da cumün |
| Gövgia | 27 avrigl 2006 | Radunanza cumünela |
| Lündeschdi | 1 meg 2006 | Tschanteda dal cussagl da cumün |
| Dumengia | 21 meg 2006 | Tschernas dal circul, tschernas da la regenza |
| Mardi | 30 meg 2006 | Tschanteda dal cussagl da cumün |
| Mardi | 13 gün 2006 | Tschanteda dal cussagl da cumün |
| Mardi | 27 gün 2006 | Tschanteda dal cussagl da cumün |
| Mardi | 11 lügl 2006 | Tschanteda dal cussagl da cumün |
| Gövgia | 13 lügl 2006 | Termin aviert per la radunanza cumünela |
| Mardi | 8 avuost 2006 | Tschanteda dal cussagl da cumün |
| Mardi | 22 avuost 2006 | Tschanteda dal cussagl da cumün |
| Mardi | 5 settember 2006 | Tschanteda dal cussagl da cumün |
| Mardi | 19 settember 2006 | Tschanteda dal cussagl da cumün |
| Dumengia | 24 settember 2006 | Tschanteda dal cussagl da cumün |
| Mardi | 3 october 2006 | Tschanteda dal cussagl da cumün |
| Mardi | 24 october 2006 | Tschanteda dal cussagl da cumün |
| Mardi | 7 november 2006 | Tschanteda dal cussagl da cumün |
| Mardi | 21 november 2006 | Tschanteda dal cussagl da cumün |
| Dumengia | 26 november 2006 | Dumengia da votumaziun |
| Mardi | 5 december 2006 | Tschanteda dal cussagl da cumün |
| Gövgia | 14 december 2006 | Radunanza cumünela |
| Mardi | 19 december 2006 | Tschanteda dal cussagl da cumün |

Cumischiun da fabrica

| | |
|----------|-------------------|
| Mardi | 3 schner 2006 |
| Mardi | 17 schner 2006 |
| Mardi | 31 schner 2006 |
| Mardi | 14 favrer 2006 |
| Mardi | 28 favrer 2006 |
| Mardi | 14 marz 2006 |
| Mardi | 28 marz 2006 |
| Mardi | 11 avrigl 2006 |
| Mardi | 25 avrigl 2006 |
| Mardi | 23 meg 2006 |
| Mardi | 6 gün 2006 |
| Mardi | 20 gün 2006 |
| Mardi | 4 lügl 2006 |
| Mardi | 18 lügl 2006 |
| Marculdi | 2 avuost 2006 |
| Mardi | 15 avuost 2006 |
| Mardi | 29 avuost 2006 |
| Mardi | 12 settember 2006 |
| Mardi | 26 settember 2006 |
| Mardi | 17 october 2006 |
| Mardi | 31 october 2006 |
| Mardi | 14 november 2006 |
| Mardi | 28 november 2006 |
| Mardi | 12 dezember 2006 |

Bezug der Hundemarken 2006

Hiermit bitten wir sämtliche Hundehalter, die in Samedan wohnhaft sind, die Hundemarke für das Jahr 2006 bei der Gemeindeverwaltung bis zum 31. Januar 2006 zu beziehen. Von dieser Pflicht ist niemand befreit. Zuhanden des kantonalen Veterinärarnamtes sind Angaben über Name, Geschlecht, Alter, Rasse, Gewicht und besondere Eigenheiten oder Merkmale des Hundes zu liefern.

Die Hundesteuer beträgt pro Kalenderjahr

| | |
|--------------------------|---------|
| für den ersten Hund: | CHF 60 |
| für den zweiten Hund: | CHF 120 |
| für den dritten Hund: | CHF 240 |
| für jeden weiteren Hund: | CHF 300 |

Zusätzlich sind CHF 15 pro Hundemarke zu entrichten.

Einwohnerkontrolle Samedan





Comunicaziuns dal stedi civil – Zivilstandsnachrichten

(Mitte November bis Mitte Dezember)

Naschentschas/ Aus dem Geburtsregister (in Samedan wohnhaft)

21. November 2005

Rodrigues da Silva Debora, Tochter des Martin da Silva Mário José, portugiesischer Staatsangehöriger, und der Moutinho Rodrigues da Silva Sandra Paula, portugiesische Staatsangehörige

28. November 2005

Hugentobler Rebecca, Tochter des Hugentobler Urs, Bürger von Zuzwil SG, und der Hugentobler geb. Viechter Sandra, Bürgerin von Zuzwil SG und Herisau AR

Mortoris/ Todesfälle

(in Samedan wohnhaft gewesen)

11. Dezember 2005

Majer Alfons, geboren am 22. November 1925, Bürger von Tschlin GR

Controlla d'abitants

Nus gratulains

Nossas gratulaziuns vaun

ils 16 schner

a sar Mathias Gotsch pel 90evel anniversari

ils 21 schner

a sar Ernesto Meng pel 92evel anniversari

ils 24 schner

a sar Anton Pfister pel 75evel anniversari

ils 29 schner

a duonna Slobodanka Krajic pel 75evel anniversari

ils 31 schner

a sar Ireneo Scacchi pel 85evel anniversari

Nus giavüschains a la giubilera ed als giubilers bgera furtüna e buna sandet!

Administraziun cumünela Samedan

Ausserdem gratulieren wir nachträglich ganz herzlich Frau Anna Chatrina Graf, die am 20. Dezember ihren 80. Geburtstag feiern durfte und in der Dezemberausgabe versehentlich nicht unter den Jubilaren aufgeführt wurde. Wir bitten Frau Anna Chatrina Graf den unterlaufenen Fehler zu entschuldigen.

Dank an Sigi Ellemunter, Betriebsleiter ARA Sax Samedan – Bever



Lieber Sigi

Am 24. Dezember 2005 gehst du in den wohlverdienten Ruhestand. Im Anstellungsvertrag vom 23. Dezember 1981, welcher von den damaligen Gemeindepräsidenten G. Lazzarini und E. Redolfi mitunterzeichnet ist, steht geschrieben: «Wir sind davon überzeugt mit Ihrer Wahl den geeigneten Kandidaten gewählt zu haben.» Diesen Satz kann ich heute, nach 24 Jahren, mit der gleichen Überzeugung nur bestätigen. Ich tue dies nicht nur als jetziger Präsident der ARA Sax, sondern auch im Namen der ganzen Betriebskommission.

Für deine langjährige Tätigkeit als Betriebsleiter, dein Fachwissen und deine Erfahrung im Dienste der Einwohnerschaft von Samedan und Bever sind wir dir zu grossem Dank verpflichtet. Es ist mir bewusst, dass die Arbeit eines Klärmeisters in der breiten Bevölkerung kaum wahrgenommen wird, alles ist so «logisch». Umso mehr ist es unsere behördliche Pflicht, die Wertschätzung deiner, «so selbstverständlichen», Arbeit besonders hervorzuheben und zu verdanken. Deine Integrität und dein Pflichtbewusstsein machten dich zu unserem überaus verlässlichen Partner und dafür sprechen wir dir unsere höchste Anerkennung aus.

Für die Zukunft wünschen wir dir und deiner lieben Frau Mena, welche

wir auch in unserem Dank einschliessen möchten, Gesundheit, Glück, viele fröhliche Stunden und eine Menge guter Ideen zur Gestaltung der neuen Freizeit.

Sigi, herzlichen Dank!

Otto Morell, Präsident der Betriebskommission ARA Sax

SAMEDAN TOURISMUS VORSTAND-NEWS

An der letzten Sitzung im 2005 befasste sich der Vorstand von Samedan-Tourismus mit dem neuen Organisationsreglement. Dieses regelt die Organisation und die Arbeitsweise des Vereins und umschreibt die Aufgaben und Kompetenzen von Vorstand, Präsident, Kommissionen und Geschäftsführer. In einer ersten Lesung wurde der Entwurf intensiv überarbeitet und den gegebenen Strukturen angepasst. Als Ergänzung zum Organisationsreglement ist auch der Stellenbeschrieb für den Geschäftsführer in Vorbereitung.

Bettina Tall, unsere Sportbotschafterin

Samedan Tourismus und die Gemeinde Samedan haben mit Bettina Tall aus Samedan, der vielseitig talentierten Skirennfahrerin (C-Kader Alpin von Swiss Ski), seit dieser Wintersaison einen Kopfsponsoringvertrag. Die siebzehnjährige Bettina wirbt nun auf verschiedenen Fotos, Prospekten, auf ihrer Autogrammkarte, sowie auf ihrer Homepage mit dem Werbeschriftzug (siehe Bild unten) auf ihrem Stirnband, der Mütze oder dem Helm. Dies macht sie auf ihre sympathische Weise mit Freude und Begeisterung zu Samedan.

Leider verletzte sich Bettina Tall am 12. Oktober dieses Jahres beim Riesenslalom-Training im Piztal Österreich am rechten Knie und riss sich das mediale Seitenband, das hintere Schrägband und das vordere Kreuzband. Das Knie wurde am 21. November operiert und eine intensive Rehabilitation zur Heilung der Verletzung läuft. Fast täglich besucht Bettina die Therapie und ist zuversichtlich, dass sie das Krafttraining bald wieder vollumfänglich aufnehmen kann. Bis sie das Alpinskitraining wieder starten kann, dauert es jedoch noch 7 bis 9 Monate. Auf die Langlaufskis, vorerst nur klassisch und vorsichtig, möchte Bettina sich jedoch schon in nächster Zeit wagen.

samedan

SAMEDAN TOURISMUS



In der Mitte des Bildes Bettina bei der Ehrung Bündner Skirookie 2005

Neben dem Rehabilitationsprogramm arbeitet Bettina fast täglich an ihrem Fernstudium für die eidgenössische Matura an der AKAD in Zürich. Der Tagesablauf von Bettina ist klar strukturiert und sie arbeitet sehr gewissenhaft und ehrgeizig.

Bettina Tall, Bündner Ski-Rookie 2005

Am 3. Dezember wurde Bettina in Davos, im Hallenstadion, der Preis «Bündner Ski Rookie 2005» übergeben. Die Ehrung fand in der Drittelpause des Hockeymatches HC Davos gegen SCL-Tigers statt. Sie wurde durch den Rookie-Gründer Thomas Pool und Paul Accola vorgenommen. Dieser Preis zeichnet Bündner Nachwuchsathleten aus, die durch hervorragende Leistungen überzeugen konnten. Seit November 2001 wird jedes Jahr ein Bündner Nachwuchsrennläufer als «Bündner Ski Rookie of the Year» bestimmt und ausgezeichnet.

Ganz herzliche Gratulation an Bettina für diesen Preis. Gute Besserung für ihr Knie und viel Erfolg für ihre weitere Zukunft.

Bettina Tall hat eine eigene Homepage. Darin findet man weitere, interessante Angaben und Berichte zu ihrer Person und zur Sportkarriere.

www.bettinatall.ch

SAMEDAN TOURISMUS INFOS

«Bun Di Bun An»-Apéro

Am Donnerstag, dem 1. Januar 2006 um 16.30 Uhr, treffen sich Einheimische und Gäste auf dem Dorfplatz, vor dem Gemeindehaus, um beim «Bun di Bun An»-Apéro, der von Samedan Tourismus und der Gemeinde Samedan offeriert wird, gemeinsam auf das neue Jahr anzustossen. Der Anlass wird vom Quartett der societad da musica Samedan musikalisch umrahmt.

1. «Out of the Blue's Samedan» vom 12. bis 15. Januar 2006

Der Blues, einst die Musik der schwarzen Sklavenarbeiter in den Baumwollplantagen der Louisiana, hat im Zuge seiner langen Entwicklung durch die Kontinente andere Musikstile wie den Jazz und den Rock'n'Roll hervorgebracht. Noch heute vermag er in seiner einfachen Urform oder in Hip-Hop-Versionen die Herzen von Jung und Alt zu erreichen: der Blues ist noch lange nicht aus der Mode gekommen.

Dies hat eine Gruppe «Blues-wütiger» Engadiner rund um den Samedner Palazzo-Mýsanus-Wirt Romano Romizi veranlasst, in Samedan, dem eigentlichen politischen und gewerblichen Zentrum des Oberengadins, ein Festival diesem

Musikstil zu widmen. Die seit zwei Jahren von Romizi regelmässig im Mýsanus organisierten Konzerte, die jeweils einen grossen Publikumszulauf verzeichnen, sind Veranlassung und Erfahrungsgrundlage für die Durchführung dieses Festivals.

«Out of the Blue's Samedan» will noch nicht arrivierten Blues-Formationen aus der ganzen Schweiz und der angrenzenden Lombardei eine Plattform bieten. Weder im Konzertsaal noch in der Kirche sollen diese oftmals jungen Musiker ihr Talent unter Beweis stellen können. Auftreten werden sie an Orten, die dem Ursprung dieser Musik entsprechen, also an Orten wo geschuftet wird, wo man sich die Hände dreckig macht. Vorgesehene Aufführungsorte sind die Engadiner Lehrwerkstatt für Schreiner, die Druckerei Engadin Press und die Zimmerei Freund.



«Out of the Blues Samedan» im Detail:

Pro Konzertabend werden drei Bands auftreten, die am Wettbewerb teilnehmen. Dieser Wettbewerbsblock dauert jeweils von 19.00 bis 22.00 Uhr (je ½ Stunden pro Band). Den Abschluss eines jeden Konzertabends bildet während 1½ Stunden der Auftritt eines «special guest», einer bekannten Formation aus der Schweizer oder italienischen Blues-Szene.

Den Festivalabschluss mit Preisverleihung bestreitet am Samstag eine internationale Blues-Grösse.

Programm:

Donnerstag 12. Januar 2006

Fabio Treves Blues Band + Wettbewerbsteilnehmer, Engadiner Lehrwerkstatt für Schreiner

Freitag 13. Januar 2006

Benito Madonia Blues Band + Wettbewerbsteilnehmer: Zimmerei Freund

Samstag 14. Januar 2006

Philip Fankhauser Blues Band + Wettbewerbsteilnehmer: Engadin Press

Sonntag 15. Januar 2006

«2 Messa blues», ökumenischer Blues-Gottesdienst, evangelische Kirche

SAMEDAN TOURISMUS

Vorverkauf:

Samedan Tourismus 7503 Samedan,
Tel. 081 851 00 60

Eintrittspreise:

Donnerstag und Freitag 12. und 13. Januar 2006, CHF 20 pro Abend
Samstag 14. Januar 2006, CHF 30, Konzertabo CHF 60

Il misteri da Samedan



Pünktlich zum Saisonbeginn ist der neue Führer von Samedan «il misteri da Samedan» herausgekommen. Keine Dorfchronik, kein broschiertes Bändchen, sondern eine Arvenholzschachtel mit thematisch gegliederten Informationskarten zu den Themenbereichen Geschichte, Lage/Verkehr, Gesellschaft/Sprache, Natur, Architektur, Bildung, Kultur/Brauchtum, Sport Wirtschaft und Tourismus. Der auf deutsch verfasste Haupttext wird durch weitere Passagen in Romanisch (Puter) ergänzt.

Die Arvenbox mit dem Duft der Engadiner Wälder und dem spannenden Innenleben ist ein einzigartiges Mitbringsel. Auch für Heimweh-Engadiner und solche, die es noch werden.

Ein originelles Geschenk mit lokalem Bezug. Erhältlich für CHF 40 bei Samedan Tourismus.

Teatro Matto spielt am 20. Januar 2006 um 20.30 Uhr im Kunstraum Riss in Samedan

«Das Mäuschen» – la storia di Anna e Pasquale nach Motiven einer erotischen Fabel

Die Fabel «La parpàja topolà» spielt auf satirische Weise mit Sex und Erotik. Im Original ist sie im 12. Jahrhundert erstmals im Nordosten Frankreichs aufgetaucht.

«Parpaja» heisst Schmetterling oder Falter und bezeichnet das «Mäuschen», nämlich eine in allen europäischen Volkssprachen dokumentierte Umschreibung für das weibliche Geschlecht.

Enzo Scanzi erzählt, spielt und singt in «Das Mäuschen» die Geschichte eines naiven bergamaskischen Hirten namens Pasquale, der auf der Alp hoch über dem Tal seiner Herde folgt und das ganze Jahr über praktisch völlig alleine lebt. Er ist allgemein bekannt als naiver Einfaltspinsel und treuherziger Dorftrottel. Ein Inbegriff an Schwachsinn, der leichtfertig jeden Blödsinn glaubt. Die Geschichten, die man ihm vom gefährlichen Tierchen unter dem Rock einer jeden Frau erzählt hat, haben ihn zu Tode erschreckt. Das Mäuschen soll so hart zuschnappen können wie ein Tellereisen. In Pasquale, der das Gemüt eines Waldkindes hat, dröhnten diese Worte wie in einem leeren Saal und erzeugten monströse Träume, die ihn so sehr terrorisierten, dass er sich in seiner Schafherde versteckte, sobald er nur von der Ferne ein Mädchen erblickte, sich zwischen seine Tiere kuschelte und laut bellte, damit das Mädchen glaubte, er sei ein Hund.

Pasquale wird vom verschlagenen Dorfpfarrer mit der Dorfschönheit und Pfarrersgeliebten Anna verheiratet – damit die Kirche im Dorf bleibt und seine Beziehung zu Anna gesichert ist. Pasquale verliebt sich unsterblich in Anna, überwindet seine Heidenangst vor Frauen und macht sich auf die Suche nach jenem Mäuschen, von dem er gehört hat, dass es eben die Frau ausmache.

Enzo Scanzi kommt wie Pasquale aus Bergamo. «La Storia di Anne e Pasquale» zu erzählen ist ein Versuch, den bergamaskischen Geruch noch einmal in die Nüstern zu bekommen, die eigene Geschichte zu verstehen, mit jeder neuen diese alte ein bisschen mehr. Es erstaunt nicht, dass er mitunter den roten Faden der Geschichte vom Mäuschen liegen lässt und ins Fabulieren kommt, ins Erzählen von wahren und unwahren Episoden aus dem Leben seiner grossen bergamaskischen Verwandtschaft.

Mit seiner ersten Soloproduktion «Das Mäuschen» ist es Enzo Scanzi auf eindruckliche Weise gelungen, dem Erzähltheater in der Schweiz ein Gesicht zu geben und seinem Ideal von Theater gerecht zu werden. Theater bedeutet für Enzo Scanzi, Geschichten erzählen, Zuschauer zum Zuhören zu bewegen. Mit Ironie und Witz, Gesang und Gitarrenspiel sowie amüsanten szenischen Einfällen serviert Enzo Scanzi in ca. 80 Minuten eine kunterbunte Mischung

aus gewitzt-nostalgischer Italianità und hemdsärmelig-helvetischem Humor.

Eintritt: CHF 28

Vorverkauf Samedan Tourismus
Tel. 081 851 00 60

Langlaufschule

Die Langlaufschule Samedan wird diesen Winter von der Firma Minder Sport AG mit einem neuen Konzept geführt. Nebst der Langlaufschule wird im Langlaufzentrum (Golfclubhaus) ein Shop, ein Fischer-Testcenter sowie eine «Stüvetta» mit Angeboten für den kleinen Hunger, geführt. Ein Wachsraum, Garderoben mit Duschen und WC runden das Angebot ab.

Die Langlaufschule wird von Gian Duri Melcher geführt, der im 2002 Bündner Meister geworden ist. Ihm zur Seite stehen weitere Spitzenlangläufer wie Dominik Walpen, Silvia Kälin, Armon Steiner, Gion Caviezel und Robin Egger.

Öffnungszeiten Wachs- und Umkleiraum: täglich 9.30 bis 16.00 Uhr

Öffnungszeiten Büro/Shop/Stüvetta täglich 9.30 bis 16.00 Uhr

Tel. 081 850 03 59

Skatingkurse für Frauen

Als Einstieg in die Langlaufsaison bietet die Langlaufschule Samedan erneut die Skatingkurse für Frauen an. Bei diesen Kursen werden die Teilnehmerinnen in die Feinheiten der Skatingtechnik eingeführt.

Die Kurse finden an folgenden Daten statt:

Anfänger:

23. bis 27. Januar 2006
jeweils 14.00 bis 15.00 Uhr

20. bis 24. Februar 2006
jeweils 14.00 bis 15.00 Uhr

Fortgeschrittene:

23. bis 27. Januar 2006
jeweils 15.00 bis 16.00 Uhr

20. bis 24. Februar 2006
jeweils 15.00 bis 16.00 Uhr

Kosten:

CHF 100 pro Teilnehmer

Wachskurse

Neu bietet die Langlaufschule diesen Winter auch Wachskurse an. Bei diesen Kursen erhalten Sie Tipps und Tricks für die optimale Skipräparation. Die Kurse finden jeden Montag von 16.00 bis 17.00 Uhr ab dem 12. Dezember 2005 statt.

Die Kosten: CHF 15

Nordic-Walking-Schnupper- lektionen für Einsteiger

Probieren Sie Nordic Walking aus und Sie werden entdecken, wie positiv Ihr Körper auf diese gesunde Art der Bewegung reagieren wird.

Jeden Donnerstag ab 8. Dezember bis 30. März 2006 von 10.00 Uhr bis 11.30 Uhr.

Treffpunkt: Langlaufzentrum Samedan

Eine Anmeldung bis am Vorabend ist unerlässlich. Tel. 081 850 03 59.

Das Angebot ist für Gäste aus Samedan gratis. Auswärtige bezahlen CHF 10.

Schneeschuhwandern

Schneeschuhlaufen ist eine der ertümlichsten Formen der Fortbewegung. Die Inuit und die Indianer haben sich so vor mehreren Tausend Jahren auf der Jagd fortbewegt. Mit Schneeschuhen an den Füßen sinkt man nicht im Tiefschnee ein. Heute ist das Wandern mit den 50 bis 80 cm langen Gehhilfen keine Hexerei mehr und macht erst noch Spass. Ähnlich wie beim Berg- oder Skitourensport gilt es, die Schnee- und Lawinensituation richtig einzuschätzen.

Schneeschuhwanderer sind zudem gebeten, die Wald- und Wildschonzone zu respektieren. Diese Zonen dienen der ungestörten Entfaltung der Fauna und zum Schutze des Waldes. In den Wald- und Wildschutzzonen ist jede Art der Sportausübung, insbesondere das Variantenski fahren, das Schneeschuhlaufen sowie jedes Betreten und Befahren abseits der markierten Wege untersagt. Die Zonenpläne finden Sie unter www.samedan.ch oder bei Samedan Tourismus.

Einsteigern empfehlen wir, an der geführten Ganztagestour teilzunehmen, die vom 21. Dezember 2005 bis 1. März 2006 jeden Mittwoch stattfindet. Treffpunkt ist um 8.30 Uhr im Langlaufzentrum Samedan. Ausrüstung: gute und warme Bekleidung, Sonnenbrille, Skistöcke, Lunch, LVS. Preis: Erwachsene CHF

40 inkl. Schneeschuhen/CHF 25 exkl. Schneeschuhen;

Anmeldung bis am Vortag 12.00 Uhr beim Langlaufzentrum Tel. 081 850 03 59.

Kulinarisches

Was gibt es Schöneres, als einen Ferientag mit einem kulinarischen Höhenflug in einem unserer reizvollen Restaurants zu beenden? Detaillierte Auskünfte über regionale, nationale und internationale Spezialitäten erhalten Sie direkt bei den Restaurants.

Nachtleben

Caverna-Bar:

Im Palazzo Mýsanus, jeden Mittwoch ab dem 28. Dezember (ausgenommen 4. und 11. Januar 2006) Live-Konzerte. Programm unter www.palazzomysanus.ch

Bar Postillon:

Im Hotel Post, jeden Abend ausser Sonntag ab 20.00 bis 2.00 Uhr. Jeden Freitag und Samstag Raclette- und Fondue-plausch ab 18.00 Uhr

Gifthüttli:

Im Hotel Donatz, täglich ab 16.30 bis 24.00 Uhr

Pik-As Bar:

Im Hotel Bernina, täglich 17.30 bis 1.30 Uhr



Informationen der evangelischen Kirchgemeinde

Gottesdienste

Silvester, 31. Dezember

20.00 Uhr Dorfkirche (d), Jahresschluss-gottesdienst, SDM Hanspeter Kühni. Musikalische Umrahmung durch die Familie Schulze

Neujahr, 1. Januar

10.00 Uhr Dorfkirche (d), Gottesdienst zum Jahresbeginn, SDM Hanspeter Kühni

Sonntag, 8. Januar

10.00 Uhr Dorfkirche (d), Kanzeltausch mit Pfr. Urs Zangger, Silvaplana

Sonntag, 15. Januar

10.30 Uhr (NEUE Zeit!) Dorfkirche (d), ökumenischer Blues-Gottesdienst im Rahmen vom 1. «Out of the Blue's – Festival». Pfr. Michael Landwehr und Pfr. Jakob Vieli. Musik: Angela Baggi und Marco Bianchi. Kinderhüttedienst im Kirchgemeindehaus

Sonntag, 22. Januar*

10.00 Uhr *Katholische Kirche* (d), ökumenischer Gottesdienst zur «Gebetswoche für die Einheit der Christen». Liturgie: Pfr. Jakob Vieli. Predigt: Pfr. Michael Landwehr. Musikalische Mitgestaltung: Cor viril und Cor mixt. Anschliessend Apéro

** In der Zeit vom 15. bis zum 22. Januar be-gehen Christinnen und Christen aller Kon-fessionen die «Gebetswoche für die Einheit der Christen». Das Thema der Gebetswoche in diesem Jahr lautet: «Versöhnung und Gemeinschaft in Christus erfahren» (Mt, 1-5.12–22)*

Sonntag, 29. Januar

10.00 Uhr Alters- und Pflegeheim Pro-mulins (d), regionaler Gottesdienst, SDM Hanspeter Kühni. Mitwirkung vom Katholischen Kirchenchor St. Moritz unter der Leitung von Werner Steidle

Gottesdienst im Alters- und Pflegeheim

Auch dieses Jahr feiern wir mit den Bewohnerinnen und Bewohnern des Alters- und Pflegeheims am letzten Januarsonntag einen gemeinsamen Gottesdienst. Alle sind am Sonntag,

29. Januar um 10.00 Uhr, zum Gottesdienst in der Cafeteria des Pflegeheims Promulins herzlich eingeladen. Musikalisch wird die Feier vom Katholischen Kirchenchor St. Moritz unter der Leitung von Werner Steidle mitgestaltet. Achtung: In der Dorfkirche findet kein Gottesdienst statt. Es besteht ein Taxidienst vom Dorf nach Promulins (Abfahrt: 9.45 Uhr vor der Dorfkirche).

Kinderhütendienst

Ein Kinderhütendienst wird während dem Gottesdienst vom 15. Januar ab 9.45 Uhr im Kirchgemeindehaus angeboten.

Auskunft:

Ruthild Landwehr, Tel. 081 852 54 44

Predgina/Sonntagsschule

Kinder ab Kindergartenalter bis zur 4. Klasse treffen sich zur Predgina jeweils am Montag, von 17.00 bis 17.45 Uhr, im Kirchgemeindehaus (KGH).

Sing- und Musizierkreis

Nach einer Pause geht es mit dem Sing- und Musizierkreis weiter. Anfangs Februar nehmen wir die Proben wieder auf. Unser nächstes Ziel wird der ökumenische Gottesdienst in der Fasten- und Passionszeit vom Sonntag, 19. März 2006 in der evangelischen Dorfkirche sein. Probebeginn ist am Mittwoch, 8. Februar um 20.00 Uhr im Kirchgemeindehaus. Es wäre schön, wenn neue Sänger und Sängerinnen zu unserem Singkreis stossen würden. Ein zeitlich befristetes Mitsingen ist möglich.

Auskunft: SDM Hanspeter Kühni,
Tel. 081 852 37 22

Weltgebetstag

Jedes Jahr bereitet eine ökumenische Frauengruppe eine Feier zum Weltgebetstag anfangs März vor. Das Thema der diesjährigen Liturgie lautet «Zeichen der Zeit» und wurde von WGT-Frauen aus Südafrika zusammengestellt. Wer sich gerne dem örtlichen Vorbereitungsteam anschliessen möchte, melde sich beim Pfarramt.

Kalender «1 x täglich Gott»

Der Abreisskalender 2006 «1 x täglich Gott» mit biblischen Betrachtungen und Gedankenanstössen für jeden Tag kann beim Pfarramt bezogen werden.

Hausbesuche

Wünschen Sie einen Besuch? Oder kennen Sie Menschen, die sich über einen Besuch freuen würden? Wir sind dankbar für jeden Hinweis. Nehmen Sie doch einfach Kontakt auf mit uns. Pfarrer Michael Landwehr, Tel. 081 852 54 44; Sozial-Diakonischer Mitarbeiter Hanspeter Kühni, Tel. 081 852 37 22.

Der Stern ging vor ihnen her, bis er über dem Orte still stand, wo das Kind war. Als sie ihn dort sahen, kam eine grosse Freude über sie. (Matth. 2,9+10)

Sich führen lassen zur Begegnung mit dem Mensch werdenden Gott. Immer wieder: Momente gelingenden Lebens, im Hier und Jetzt. Wir wünschen Ihnen frohe Festtage und in Ihrem persönlichen Unterwegs-Sein im 2006 viele Zeiten der Freude. Wir laden Sie ein, im neuen Jahr, mit uns oder ohne uns, nach Werten zu suchen, welche Sie glücklich machen und Sie zum Ziel Ihrer Wünsche bringen. Mit herzlichen Grüessen Ihre

Michael Landwehr, Pfarrer

Hanspeter Kühni,
Sozial-Diakonischer Mitarbeiter

Ökumenische Veranstaltungen

Mitenand-Zmittag

Donnerstag, 12. Januar und 2. Februar, 12.15 Uhr im Kirchgemeindehaus. Mittagstisch für Alleinstehende, Senioren und Familien. Anmeldung jeweils bis Mittwochmittag an das Evangelische Pfarramt (Tel. 081 852 54 44 oder 081 852 37 22).

Club dals attempos/ Seniorenprogramm

Dienstag, 31. Januar 14.15 Uhr im Evang. Kirchgemeindehaus. Nepal – Tibet. Ein Reisebericht von Pfarrerin Marguerite Schmid-Altwegg.

Eltern-Kind-Treff «IN BALANCE»

Nächste Termine: Dienstag, 10. und 24. Januar, 15.00 bis 17.00 Uhr im KGH. Am 10. Januar: Gesprächsrunde bei Kaffee und Kuchen «Superfrau ade – Abschied vom Perfektionismus». Unterdessen werden die Kleinen von Seniorinnen betreut.

Auskunft:

Ruthild Landwehr 081 852 54 44 und
Gretl Hunziker 081 852 12 34

Spielnachmittag

Am Samstag, 7. Januar findet im Evangelischen Kirchgemeindehaus von 14.00 bis 16.00 Uhr die nächste Spielrunde statt.

Auskunft erteilt Tumasch Melcher, Beratungsstelle Procap Grischun (Bündner Behinderten Verband) Tel. 081 850 02 02.

Informationen der katholischen Kirchgemeinde Samedan/Bever

Gottesdienstordnung im Januar

Montag

17.00 Uhr Schülermesse

Freitag

19.00 Uhr Rosenkranz

19.30 Uhr hl. Messe

Samstag

19.00 Uhr santa Messa in italiano

Sonntag

10.00 Uhr hl. Messe

Gottesdienstzeiten über Neujahr

Samstag, 31. Dezember 2005

19.00 Uhr santa Messa in italiano

Sonntag, 1. Januar 2006

10.00 Uhr hl. Messe zum Jahresanfang

Gottesdienste im Seelsorgeverband

Samstag, 18.15 Uhr Celerina

Sonntag, 10.00 Uhr Samedan

Sonntag, 17.00 Uhr Zuoz

Ausnahme: 1. Sonntag im Monat, dann ist um 10.00 Uhr italienischsprachiger Gottesdienst.

Ein herzliches Grazcha fich!

Ganz herzlich danken wir allen Besuchern und Besucherinnen der verschiedenen Anlässe während der vergangenen Adventszeit. Wir danken allen mitwirkenden Schülern und Schülerinnen. Ein herzlicher Dank gebührt auch allen, die so früh am Morgen fürs Auftischen und Servieren des Morgenessens sowie fürs Abwaschen und Aufräumen besorgt waren.

Schülermessen

Kaum sind die Weihnachtstage mit ihren stimmungsvollen Feiern vorüber, laden wir die Schüler und Schülerinnen

der Unter- und Mittelstufe wieder zu den Schülermessen ein. Liebe Eltern, bitte unterstützt uns im Bestreben, diesen Gottesdienst weiter im Programm zu belassen. Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme ab **Montag, 9. Januar 2006 um 17.00 Uhr.**

Pfarrerrat, Ursula Mühlemann

Gott sei Dank

Meine Mutter sagt:

Du bist zu klein.

Die Lehrerin meint:

Du bist schwer von Begriff.

Der Pfarrer schimpft:

Du bist verdorben.

Meine Kameraden lachen:

Du hast verloren.

Die Berufsberaterin weiss:

Du bist nicht geeignet.

Der Lehrmeister bestimmt:

Der andere ist besser.

Der Leutnant brüllt:

Du hast keine Haltung.

Gott sagt:

Du bist mir ähnlich.

Gott sein Dank!

Urs Boller

Ihnen allen wünschen wir fürs kommende Jahr Gesundheit, Glück und Wohlergehen.

Katholische Kirchgemeinde Samedan/Bever

Indiauns a Samedan

Ils desch Indiauns, tschinch duonnas e tschinch homens, chi sun stos als 21 da november cò a Samedan, derivaivan tuots da l'America dal nord. Els ans haun musso bger da lur cultura, impustüt da lur sots tradiziunels.

Quists sots d'eiran accumpagnos d'ün tamburist, ün tip fich simpatic. YeYe es sieu nom. Il pü bel sot d'eira il sot da l'erva, suto da Pascal. In quist sot vain musso simbolicamaing il zapper giò l'erva per preparar uschè la piazza per fer ün grand «pow wow» (festa indiauna).

Traunter ils sots haun els eir fat du-mandas. Els vulaiavan per exaimpel savoir, chenün chi'd es il past predilet d'ün Indiaun. Que es bain simpel, la charn dal bouv sulvedi.

Els haun pudieu durmir tar differents famiglias da Samedan e Bever. Ils desch Indiauns sun in viedi tres l'Europa, lur visitas in Svizra haun els fat a Turich ed a Samedan.

Luca e Gino



Indianer-Festival in Samedan

Am 21. November 2005 kamen 10 Indianer nach Samedan. Sie hatten eine lange Reise hinter sich. Als sie dann endlich ankamen, bekamen sie ein feines Essen, welches die 2. Klasse der Oberstufe gekocht hatte.

Nach dem Essen mussten sie die Ausstellung und die Verkaufsstände im Vorraum der Sela Puoz einrichten, denn schon um 14.00 Uhr begann die erste von drei Vorstellungen. Am Montagnachmittag und am Dienstagmorgen konnten die Schüler des Oberengadins etwas Indianerluft schnuppern und die alte Kultur der Indianer kennen lernen. Mit grosser Begeis-

terung sahen die Zuschauer den mit Adlerfedern geschmückten Indianern beim Tanzen zu. YeYe begleitete die Tänze mit der Trommel und mit Gesang. Die Mädchen waren begeistert von den drei jungen Indianern Pascal, Fin und Dominik mit ihren schnellen und eindrucklichen Tänzen.

Am Abend, um 20.00 Uhr, war die grosse Vorstellung für die Bevölkerung des Oberengadins und für die Gastfamilien. Zum Übernachten waren die Indianer auf mehrere Gastfamilien in Samedan und Umgebung verteilt. Organisiert wurde dieses Indianer-Festival von der Gemeindeschule Samedan.

*Selina, Mirella,
Nina, Seraina*



Nikolaustag im Promulins, immer etwas Besonderes

Es hat Tradition im Promulins. Als Einstimmung zum Nikolaustag besuchte am Vormittag Frau Ursula Huder mit der vierten Primarschulklasse das Alters- und Pflegeheim Promulins. Die gut gelaunten und aufgestellten Schulkinder sangen auf allen Stationen des Heims Weihnachtslieder, umrahmt von Klarinetten- und Saxofonklängen. Die Schulkinder kamen nicht mit leeren Händen. Neben vielen guten Wünschen für Weihnachten und strahlenden Gesichtern beschenkten sie alle Bewohnerinnen und Bewohner mit selbstgebastelten Apfel-Samichläusli. Zwei Generationen kamen sich auf wunderbare Weise näher. Es war ein unvergesslicher Tag für alle. Ein herzliches «Grazcha fich» an Frau Huder und ihre Klasse. Am späten Nachmittag besuchten der Samichlaus und der Schmutzli von der Alpetta Promulins. Bei so mancher Bewohnerin und so manchem Bewohner wurden Erinnerungen von früher wach. Eine betagte Frau meinte: «Ich habe keine Angst vom Samichlaus, aber ein mulmiges Gefühl habe ich halt schon!» Mit viel Einfühlungsvermögen verstanden es der Nikolaus und der Schmutzli, auf die Bewohnerinnen und Bewohner zuzugehen. Ein grosses Dankeschön geht auf die Alpetta, wo Nikolaus und Schmutzli auf den nächsten Einsatz warten. Der nächste sechste Dezember kommt ganz bestimmt!

AM



Treffen der Samedrins «Grossraum Zürich»

Als sich am letzten «Zürifäsch» – das war im Sommer 2002 – Anita Laager und Adelina Chiogna auf die letzten freien Plätze eines Tisches setzten, fanden sie im Lauf des Gesprächs heraus, dass ihre Gegenüber auch aus Samedan stammten! Warum nicht einmal ein Treffen veranstalten mit allen «Samedrins», die im Grossraum Zürich wohnen, dachten sich die beiden! Gesagt, getan. Sie suchten alle Adressen zusammen, derer sie habhaft werden konnten und versandten Einladungen zu einem – wie sie meinten – einmaligen Anlass. Dass sich daraus eine ganze Serie von Treffen ergeben würde, hätten die beiden umtriebigen «Gastgeberinnen» allerdings nicht gedacht!

Am letzten Freitag im September – er fiel dieses Jahr exakt auf den 30. – traf sich also zum vierten Mal eine fröhliche Schar von Heimweh-Samedrins im Restaurant «Schützenruh». Die Stammgäste dieser gemütlichen Beiz im Zürcher Albisgüetli scheinen sich rasch daran gewöhnt zu haben, dass an einem Abend im Frühherbst Bündnerdeutsch überwiegt und dass schon kurz nach dem Abendessen romanische Lieder zu hören sind! (Der Coro mixt da Samedan hätte seine grösste Freude daran!)

Nachdem es nun bereits das vierte Treffen dieser Art war, tauchten mehrheitlich bekannte Gesichter auf. Allerdings hatte der letztjährige Artikel in der «Padella» seine Wirkung getan: Etliche «Samedrins» hatten von diesem Anlass gelesen und erschienen – ein bisschen unsicher anfänglich: wer weiss, wen man hier trifft und «kenne ich überhaupt jemanden noch?». Die «habitués» plauderten aber bereits so angeregt miteinander, dass Neankömmlinge rasch einmal ihre Zweifel verloren. Das Treffen war wie schon in früheren Jahren ein voller Erfolg!

Gegen zehn Uhr war dann Polizeistunde! Polizeistunde? Um zehn? Nein, die Gäste wurden nicht schon jetzt auf die Strasse gestellt. Vielmehr erhielten sie Besuch von einem Samedrin: Marco Cortesi, einer der höchsten Polizeimitarbeiter der Stadt Zürich liess es sich trotz seinem Pikett-Dienst nicht nehmen, für eine kurze «Polizeistunde» vorbeizukommen, um an die vierzig Hände zu schütteln und einen kleinen Schwatz zu halten, bevor er wieder in den Dienst musste.

Die echte Polizeistunde kam dann aber doch viel zu rasch! Kaum hatte



Anita Laager – Organisatorin des Treffens der Samedrins.

man es sich gemütlich gemacht, musste man schon wieder aufbrechen! Nun, ein Trost bleibt: Im nächsten Jahr, am letzten Freitag im September – diesmal fällt er auf den 29. September – werden sich die «Samedrins» wieder zusammenfinden, für einen Abend, in Erinnerungen schwelgen – weisch no! – und es sich bei einem guten Essen und ein paar Gläschen Wein oder Bier wohl sein lassen!

Zum Glück konnten die Anwesenden mit einem kräftigen Applaus Anita Laager dazu bewegen, auch die nächste Zusammenkunft wieder zu organisieren. Sie darf dabei natürlich auf ihre bewährten Helferinnen und Helfer zurückgreifen. Sollten sich also jetzt noch Samedrins im Unterland befinden, die erst hier etwas über diesen Anlass erfahren haben, können sie sich gerne bei Anita melden. (Anita Brianza-Laager, Triemlistrasse 48, 8047 Zürich, Tel. 078 790 47 76). Sie brauchen übrigens beileibe nicht in Zürich zu wohnen, um an diesem Festabend teilnehmen zu können – Adelina Chiogna kam wieder aus Passugg ange-reist oder zum Beispiel Annatina Vital und Emerita Manatschal aus Chur – für den «In-scunter Samedrin» zählt das alles zum Grossraum Zürich!

Einige Fotos des Treffens der Samedrins sind zu finden unter <http://fotoservices.bluewin.ch/fotopage/ryffel-foto/Anlässe>

Diethelm Ryffel



Bob-/Skeleton-Teams Samedan

Bob- und Skeletonsaison eröffnet

Das erste Rennen der Saison auf der Bahn von Innsbruck/Igls verlief für die Samedaner erfolgreich. Reto Florin fuhr mit seinem Anschieber Christian Wyss auf Rang 3. Oliver Wertmann, der mit Marco Lenatti vom Bobteam Lafleur an den Start ging, verpasste das Podest und klassierte sich auf Rang 4. Andri Allemann mit seinem neuen Anschieber Marcel Immer wurde zehnter.

Anfangs Januar stehen die Saisonhöhepunkte auf der Heimbahn von St. Moritz-Celerina auf dem Programm. Reto Florin ist für die Schweizermeisterschaft im Zweierbob vom 8. Januar als A-Pilot gesetzt. Oliver Wertmann muss sich für dieses Rennen am Prolog vom 4. Januar qualifizieren. Für den Viererbobwettbewerb vom 9. Januar sind Reto Florin und Oliver Wertmann als A-Piloten teilnahmeberechtigt.

Das Team von Andri Allemann verzichtet auf Rennteilnahmen im Januar, wegen der grossen Pause von Welt- und Europacup, und wird erst im Februar ins Geschehen auf der Heimbahn eingreifen.

Skeletonfahrer Lorenzo Buzzetti, der ebenfalls im Trainingslager Igls fuhr, ist für die Schweizermeisterschaft vom 9. Januar ebenfalls qualifiziert.

Oliver Wertmann



Reto Florin fährt aufs Podest



Silvaplana gegen Samedan beinahe gestrauchelt

EHC Samedan

Erste Mannschaft

Der EHC Samedan konnte den Schwung vom Auftaktsieg gegen Celerina in die weiteren Spiele mitnehmen. Das erste Heimspiel gegen den HC Bregaglia war hart umkämpft. Die Samedaner lagen 0:2 zurück, glichen das Spiel aus und kassierten einen neuerlichen Gegentreffer. Das Resultat von 2:3 blieb lange bestehen. Mit einem Doppelschlag kurz vor Schluss gewann der EHC das Spiel noch mit 4:3.

Auch das zweite Heimspiel gegen den HC Poschiavo konnte das Team erfolgreich gestalten. Nach einer 4:2 Führung im ersten Drittel verlor die Mannschaft teilweise die Nerven. Das Spiel war chaotisch, die Stimmung geladen und die Poschiaviner glichen die Partie zum 7:7 aus. Im letzten Drittel zeigten die Spieler des EHC Samedan wieder, was sie können und übernahmen das Zepter. 3 Tore führten zum dritten Saisonsieg mit dem Score von 10:7.

Die erste Niederlage der Saison gegen den Favoriten aus Silvaplana war knapp. Der EHC Samedan spielte sein bestes Spiel bisher. Zwei Drittel konnte die Mannschaft mit 1:0 für sich entschei-

den! Das Mitteldrittel wurde leider mit 1:4 verloren. Dies führte zum Schlussresultat von 3:4. Die Komplimente aller Beteiligten (auch vom Gegner) waren trotz Punktverlust verdient.

Nach dem harten Spiel gegen Silvaplana stand tags darauf mit dem CdH La Plaiv ein weiterer Brocken auf dem Programm. Die Mannschaft zeigte sich wieder von ihrer positiven Seite. Die herausgespielte 2:0 Führung konnte La Plaiv im zweiten Drittel zum 2:2 ausgleichen. Das Resultat blieb bis zum Schluss bestehen. Der Sieg war in Reichweite, doch wurden zahlreiche hochkarätige Chancen vergeben.

Im Januar findet nur ein Heimspiel statt: Samstag, 14. Januar 2006, Samedan: Celerina um 20.00 Uhr. Die weiteren Spiele werden auswärts ausgetragen.

Senioren

Der Auftakt zur Coppa Allegra verlief durchgezogen. Auswärts gegen den SC Celerina resultierte ein hart umkämpftes 6:6. Dabei konnten die Samedaner den Ausgleich erst kurz vor Schluss erzielen und durften mit dem Punkt zufrieden sein.

Das Folgespiel gegen den HC Poschiavo war ebenfalls mehr von Kampf und

Krampf bestimmt. Der Schneefall tat sicherlich noch das Seine, so dass kein Tempo ins Spiel kam. Im letzten Drittel konnten die Samedaner das Spiel doch noch zu ihren Gunsten drehen und 7:5 gewinnen.

Die Senioren verlieren ihr erstes Coppa-Spiel. Nachdem die Mannschaft in Celerina noch einen Punkt erkämpfen konnte, liefs auf heimischem Eis überhaupt nicht. Celerina gewinnt das Spiel mit 5:1. Nebst mangelnder Chancenauswertung sind Abstimmungsschwierigkeiten innerhalb der Mannschaft der Hauptgrund für die Niederlage.

Junioren

Das erste Spiel gegen den HC Albula/Sils verlief nicht gerade erfolgreich. Die Mannschaft baute schon nach 5 Spielminuten extrem ab und konnte bis zum Ende des zweiten Drittels kaum Akzente setzen. Das Aufbäumen im letzten Drittel war für die 5:12 Niederlage nur noch Resultatkosmetik.

Das zweite Spiel verlor die Mannschaft mit 5:6. Die Niederlage hätte abgewendet werden können, doch konzentrierten sich die Samedaner mehr auf Entscheide im Umfeld anstatt sich aufs Eishockey zu konzentrieren, was zur Niederlage führte.

*Oliver Wertmann,
Trainer EHC Samedan*

Societed da Tregants

Hütet euch am Morgarten

So hiess es dereinst auf der Mitteilung, welche mittels eines Pfeils ins Lager der vereinigten Eidgenossen geschossen wurde.

Unser Aufgebot zum traditionellen Erinnerungsschiessen bestand aus einer freundlichen Einladung nebst kleiner Broschüre und dem Antretungsaufgebot zur aktiven Schiessbetätigung.

Ein strahlender Morgen begleitete uns bei der Fahrt an den Schiessplatz. Um 7.00 Uhr startete in Samedan unsere gemütliche Reise in kameradschaftlicher Atmosphäre in die Zentralschweiz.

Oh Schreck, der Ägerisee lag unter dickem Nebel. Deshalb wurde uns bereits bei der Ankunft mitgeteilt, dass das Gewehrschiessen auf 300 m leider nicht durchgeführt werden könne. Aus organisatorischen Gründen bestehe aber bei einer solchen Situation eine «Notlösung», die dann vorsieht, dass das Programm auf den heimischen Schiessstand geschos-

sen werden muss. An diesem Wettkampf, welcher am Samstag 26. November 2005 auf Muntarütsch nachgeholt wurde, erreichte Kamerad Aldo Puorger das höchste Resultat, was ihm den Gewinn des begehrten Silberbeckers einbrachte.

Das Pistolenschiessen war nicht so stark vom Nebel behindert. Als vorletzte Ablösung schossen wir «Pistoleros» unser Programm. Wie bereits in früheren Jahren, waren die ausgewerteten Resultate unterschiedlich. Der älteste Veteran aus unserer Gruppe, Georg Voneschen, schoss sich mit einem Superresultat an die Spitze der Samedner Delegation. Bechergewinner wurde Neuling Buolf Näff, der das höchste Resultat jener Schützen schoss, die noch nicht im Besitz des Beckers sind. Nach erledigtem Wettkampf ging es ans Mittagessen in der Morgartenhütte. Dieses schmeckte uns umso besser, da wir, der obgenannten Umstände wegen, erstmals genügend Platz vorfanden, um gemeinsam das «Ordinäre» (so heisst hier der «Spatz») einzunehmen und zu geniessen.

Nach den obligaten Käufen von Zuger Kirschtorten traten wir die Heimfahrt an, dies noch vor der «ordentlichen Schützengemeinde», obwohl Bundespräsident Samuel Schmid als Festredner angesagt war. Die bevorstehende lange Reise veranlasste uns jedoch früher zu starten, um zu einer «christlichen» Zeit in Samedan einzutreffen.

Otto Morell, als Organisator, und Sergio Cortesi, als Bus-Chauffeur, sei an dieser Stelle für den gemütlichen und unfallfreien Tag recht herzlich gedankt.

Peter Risch



Generalversammlung des Turnvereins Samedan

Am Freitag 25. November fand im Saal des Hotels Hirschen die GV des Turnvereins Samedan statt. Die 34 anwesenden Mitgliederinnen und Mitglieder wurden durch die Präsidentin Christa Schultis begrüsst und durch die Versammlung geführt. Die GV begann mit einer Gedenkminute für die verstorbenen Mitglieder Giuseppe Lazzarini,

Germano Rossetto und Casper Wieland.

Wie man aus den Jahresberichten der einzelnen Riegen entnehmen konnte, war das Turnjahr 2005 ein sehr aktives und positives Jahr. Turnreisen, Turnfeste, verschiedene Turniere, Jugitag in Zernez und die vergangenen Hallentrainings, das waren die Highlights im 2005. Auch die Buchhaltung des Vereins kann sich als «Highlight» bezeichnen. Im vergangenen Jahr wurde mit dem Turnerball und dem Dorffest ein Gewinn verbucht. Ein Dank geht hiermit an alle Helferinnen und Helfer, die dazu beigetragen haben, dieses Resultat zu erzielen.

Im Vorstand stellten sich Christa Schultis (Präsidentin), Claudia Niggli (Kassiererin), Nicola Rogantini (Aktuar), Men Nett (Sektionsdelegierter Männerriege) und Remo Püntener (Sektionsdelegierter Gimmnasts) für ein weiteres Jahr zur Verfügung. Isabell Horber (Technische Kommission) sowie Sandra Hugentobler (Sektionsdelegierte Gimmnastas) traten zurück und wurden für ihr Engagement mit grossem Applaus verdankt. Als Nachfolger wurden Marcel Immer (Technische Kommission) und Gretl Hunziker (Sektionsdelegierte Gimmnastas) einstimmig in ihre neuen Funktionen gewählt.

Rosmarie Godly und Isabell Horber traten als Leiterinnen vom Kinderturnen bzw. der Gimmnastas ebenfalls zurück. Der Vorstand und die GV bedankten sich auch bei ihnen für den grossen Einsatz.

Gegen Ende der Versammlung wurden die neuen Mitglieder aufgenommen. Bei den Gimmnasts konnten sieben neue Turner begrüsst werden und bei den Gimmnastas sogar derer elf. Sehr erfreulich, dass es sich dabei um viele Jugendliche handelt. Bedauerlicherweise konnte die Sektion Männerriege keine neuen Mitglieder aufnehmen.

Unter dem letzten Punkt der Traktandenliste informierte der Vorstand über die geplante Durchführung des Jugitags 2006 in Samedan. Leider wird am gleichen Tag im Monat Juni ein kantonaler Jugitag in Landquart organisiert. Da der Bündner Turnverband diesen Anlass vorzieht, schlug der Vorstand vor, auf die Organisation eines Kreis-Jugitags zu verzichten. Dieser Entscheid wurde von der Versammlung einstimmig unterstützt. Der Kreis Bernina wird somit im nächsten Jahr keinen eigenen Jugitag haben.

Um 21.35 Uhr konnte die Präsidentin die GV abschliessen. Der Vorstand freut sich auf ein erfolgreiches Turnjahr 2006.

Nicola Rogantini, Aktuar

| Trainingszeiten TV Samedan: | | |
|-------------------------------|------------------------------------|---------------------|
| Männerriege | Mittwoch, Mehrzweckhalle | 20.15 bis 21.45 Uhr |
| Gimnasts | Dienstag, Turnhalle Puoz | 20.15 bis 22.00 Uhr |
| Indiaca (Frauen) | Mittwoch, Turnhalle Puoz | 20.15 bis 21.45 Uhr |
| Volleyball Aktiv (Frauen) | Donnerstag, Mehrzweckhalle | 20.00 bis 21.45 Uhr |
| Volleyball Plausch (Frauen) | Dienstag, Mehrzweckhalle | 20.15 bis 21.45 Uhr |
| Muki-Turnen | wird in der Padella ausgeschrieben | |
| Kinderturnen | wird in der Padella ausgeschrieben | |
| Jugi Unterstufe 1./2. Klasse | Montag, Turnhalle Puoz | 17.30 bis 19.00 Uhr |
| Jugi Unterstufe 3./4. Klasse | Dienstag, Sela Puoz | 17.30 bis 18.45 Uhr |
| Jugi Mittelstufe 5./6. Klasse | Dienstag, Sela Puoz | 18.45 bis 20.15 Uhr |
| Jugi Volleyball Oberstufe | Donnerstag, Mehrzweckhalle | 18.45 bis 20.00 Uhr |

Frauenturngruppe

Liebe Turnerinnen, auch im neuen Jahr treffen wir uns wieder mit viel Schwung zu unseren wöchentlichen Turnstunden.

Erstmals am Dienstag, 10. Januar 2006, wie gewohnt um 9.45 Uhr in der Halle 2 der Polivalenta. Weiterhin viel Freude am Turnen und alles Gute fürs 2006 wünscht euch

Marianne Rauch

Tanzclub Samedan

Grundkurs Standard und Latein

Langsamer Walzer, Foxtrott, Jive, Tango, Rumba, Cha-Cha-Cha, etc. mit Joe Imwinkelried, St. Moritz

Daten: 10./24. Januar 2006, 14./28. Februar 2006, 21. März 2006, 11./25. April 2006
Zeit: 19.15 bis 20.30 Uhr

Ort: Aula Gemeindeschule Samedan

Kosten: CHF 112/91 Mitglieder

Anmeldung an:

www.tanzensamedan.ch oder

Giacometti&Zürcher Tel. 081 852 12 56



LAN-Party

Da die letzte LAN-Party in der Sela Puoz sehr gut angekommen ist, gibt es am 21. Januar 2006 eine weitere. Es werden sicherlich noch mehr Teilnehmer kommen als beim letzten Mal. Was ist

eigentlich eine LAN-Party? LAN steht für Local Area Network. Es sind mehrere Computer in einem Raum, und jeder PC kann jeden ansprechen, sozusagen mit ihm kommunizieren. An einer LAN-Party nutzt man diese Gegebenheit aus, um miteinander/gegeneinander zu gamen. Aber nicht nur das Gamen alleine steht im Vordergrund. Es geht auch um Teamfähigkeit, Spass und um es miteinander lustig zu haben.

Wir hoffen auf zahlreiche Teilnehmer!

Die Organisatoren Ronny,
Sandro, Benji, Andri

Skiclub Piz Ot



Jon Fadri Huder neuer Präsident des Skiclubs Piz Ot Samedan

Ersatzwahlen in den Vorstand, die Jahresrechnung, die Erhöhung des Mitgliederbeitrages, die Beteiligung an der Aktiengesellschaft Skilift Survih und die Ehrung der erfolgrei-

chen Sportlerinnen und der Veteranen waren die wichtigsten Traktanden der diesjährigen Generalversammlung im Weissen Kreuz Samedan.

An der kürzlich stattgefundenen Generalversammlung des Skiclubs Piz Ot Samedan standen als Haupttraktandum Ersatzwahlen in den Vorstand an. Nach vierjähriger Amtszeit demissionierte Fadri Feuerstein als Präsident. Einstimmig als sein Nachfolger wurde Jon Fadri Huder gewählt. Er ist in Samedan aufgewachsen und war als Kind selber Mitglied der JO Alpin des Skiclubs. Er ist verheiratet und Vater von zwei Kindern. Als ehemaliger Lehrer und jetziger Generalagent der Zürich-Versicherung bringt er zudem das nötige Fachwissen mit, um einen Verein erfolgreich führen zu können. Für die ebenfalls demissionierende Aktuarin Milena Bontognali wurde Margot Inglin in den Vorstand gewählt.

Die Jahresrechnung schloss mit einem Defizit von CHF 7674.25 ab. Das Clubvermögen beläuft sich nun auf CHF 48015. Es wurde beschlossen, sich mit einem grösseren Betrag an der Aktiengesellschaft des Skilift Survih zu beteiligen, denn für unsere Jugend ist der Skilift und vor allem das Nachtskifahren am Dienstagabend sehr wertvoll.

Der Mitgliederbeitrag von CHF 40 wurde auf CHF 50 erhöht, da von diesem Beitrag CHF 32 an Swiss-Ski und an den BSV fliessen. Es ist für den Skiclub daher sehr wichtig, dass austretende Mitglieder ihren Austritt gemäss Statuten bis Ende des Jahres mitteilen, damit diese CHF 32 nicht trotzdem bezahlt werden müssen und dem Skiclub kein Defizit daraus entsteht.

Geehrt wurden Alfred Stöckl und Fritz Zahnd mit der Veteranen-Auszeichnung für 25 Jahre Swiss-Ski und Ski-Club-Mitgliedschaft. Ebenfalls geehrt wurden 2 junge Sportlerinnen für ihre Leistungen während des vergangenen Winters. Jennifer Egger wurde in der Kategorie U14 Schweizermeisterin im Langlauf. Gleich 3-fache Schweizermeisterin wurde Bettina Tall bei den Juniorinnen 1, nämlich im Slalom, in der Abfahrt und in der Kombination. Zudem wurde sie auch 3-fache Bündnermeisterin. Sie gewann auch den Swiss-Cup und wurde ins C-Kader von Swiss-Ski aufgenommen.

Am Schluss wurden die austretenden Vorstandsmitglieder mit einem Geschenk für ihre geleistete Arbeit verabschiedet und mit einer Spaghettada ging man zum gemütlichen Teil über.

Emil Tall

Biblioteca da Bever/Samedan

Neuanschaffungen in der Biblioteca da Bever/Samedan

Liebe/r Lesefreund/in:

Folgende Neuheiten sind ab sofort in der Bibliothek ausleihbar, oder – sofern ausgeliehen – reservierbar.

für Erwachsene:

Lilli von Christine Rinderknecht. Die Geschichte einer Frau, an der alle immer nur scheitern – die Männer, ihre Kinder, die Angestellten. Sämtliche Versuche, ihre Liebe einzufangen und festzuhalten, schlagen fehl.

Die Vogelwelt im Oberengadin, Bergell und Puschlav. Ein Naturführer zur Avifauna in einem inneralpinen Gebiet von Hermann Mattes, Remo Maurizio und Wolfram Bürkli

für Jugendliche:

Ausgezickt (aus der Reihe: für Mädchen verboten) von Thomas Fuchs. Die Zwillingsszicken glauben wohl, sie können sich alles erlauben! Aber jetzt ist Schluss mit lustig, beschliesst Jan. Es hat sich ausgezickt!

Gallien in Gefahr. Band 33 der beiden Freunde Asterix und Obelix

für Kinder:

Einstein mit der Geige von Manfred Bofinger. Ein Bilderbuch für jung und alt und gewiss der vergnüglichste Beitrag zum Einsteinjahr

Ein Tag als LKW-Fahrer von Guido Wandrey. Viele Bilder, spannende Klappen und informative Texte verraten dem Kind, was LKW-Fahrer an einem Tag so alles erlebten.

Öffnungszeiten:

Montag und Mittwoch, 16.00 bis 18.00 Uhr

Dienstag, 9.00 bis 11.00 Uhr

Freitag, 18.00 bis 20.00 Uhr

Das Bibliotheksteam freut sich auf einen Besuch!

Ruth Bezzola, Brigitte Hartwig
und Giulia Zanetti



La Giuventüna da Samedan her ed hoz

Bavania

Definiziun Bavania/Babania

Epiphantias, Dreikönigstag (6 schner) Grich.-lat. Epiphania, Fest der Erscheinung Christi und seiner Offenbarung an die Heiden, die durch das Symbol der Anbetung der Magier aus dem Morgenland verdeutlicht wird, daher ils treis sogns retgs, Dreikönigsfest.

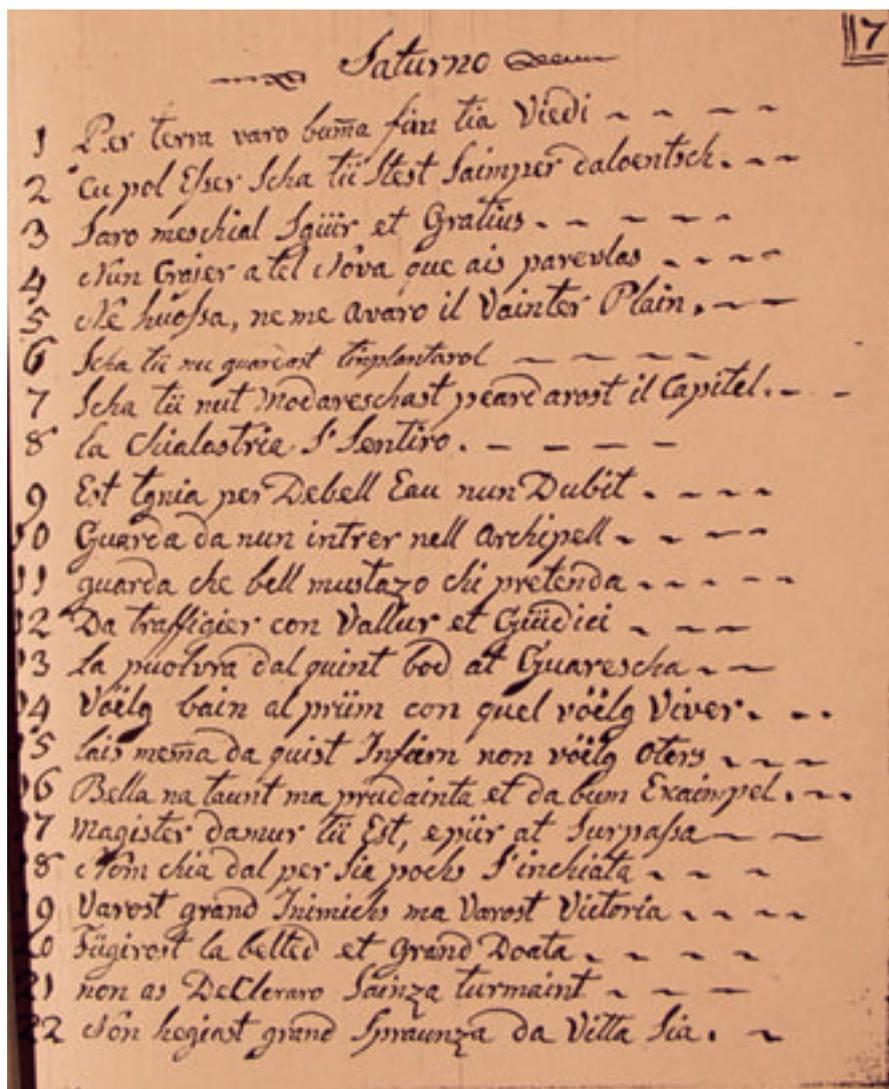
- I Dreikönigstag als kirchliches Fest
- II Epiphantien als Beginn der Fastnacht
- III Epiphantien als Lostag

La Bavania da la Giuventüna da Samedan es üna da las bgeras variantas, chi correspuondan al punct III. «Epiphantien als Lostag». Il di dals trais raigs, ils 6 schner, as reunescha la Giuventüna da Samedan

in üna sela d'ün restorant per passerter üna bella saireda da cumpagnia. A vegnan organisadas tuortas dals trais raigs, cha's mangia alura tiers ün bun magöl vin chod. L'attracziun principela sun però ils trais gös magics:

Il gö da la rouda

In ün ordinatur sun notedas 70 dumandas chi haun da chefer cul avegnir. Mincha participant/-a dal gö tscherna il prüm üna da quistas dumandas. Zieva fo minchün ir la rouda magica cun sü cifras dad 1 fin 22. Quella cifra, chi's muossa al mumaint cha la rouda magica sto salda, vain adida cul numer da la dumanda. Da la summa vain subtraho 1. Quist numer indicha a listess temp la pagina da l'ordinatur da l'oracul, sülla quela as chatta alura 22 respostas. La cifra, cha la rouda magica vaiva indicho, es il numer da la resposta sülla dumanda fatta al



Copcha our dal vegl cudesch da Bavania dal 1812



cumanzamaint. Fich interessant es, cha quista resposta ho pelpü propi eir da chefer cun quista dumanda!

Ûn exaimpel:

Eau tschern la dumanda nr. 2: «Scha guadagnaros u perdaros nella marchanzia.» Alura fatschi ir la rouda magica, chi's ferma sülla cifra 6, chi indicha a listess temp eir il numer da la resposta.

La cifra 6 + la dumanda nr. 2 = 8. 8-1=7. La cifra 7 indicha a me la pagina da l'ordinatur da l'oracul. La resposta sün mia dumanda es alura da chatter sün pagina 7, nr. 6: «SCHA TÛ NU GUARDAST T'IMPLANTARO'L.»

Bütter la s-charpa

A mezzanot banduna la cumpagnia per cuort temp il local per ir sülla piazza da cumün a bütter las s-charpas. A quist gö piglian pelpü part be las giuvnas. Las participantas tiran our üna s-charpa e la bütan suravi lur spedla. Da la direcziun, cha'l piz da la s-charpa placheda per terra muossa, vess ün di da gnir il spus u apunto eir la spusa.

Culer plom

Ils pèrins, trats per la saira da Bavania tres büs-cha, culan insembel ün töch plom in ün sdun sur üna flamma da gas. Cur cha'l plom es alguo, as bütta il liquid in üna coppa cun ova fraida. Il plom as fuorma alura ad üna figüra, chi vain interpreteda dals creatuors. Quels dian, che ch'els vezzan in lur figüra e tscherchan quist chavazzin i'l ordinatur dals oraculs chi'ls tradescha lur avegnir. Sch'ün vezza illa figüra per exaimpel ün chapè, voul que dir: «Tü gnaroust a savair novas dischagreablas».

Da pü bod nu gniva fatta minch'an la Bavania. Illa radunanza dals 5 schner 1923 i'l restaurant Posta es però gnieu decis da la Cumpagnia da Giuvens da fer

üna Bavania i'l hotel Sport cun bal fin a las 3:00 e culla musica Merlo.

Eir la Societed dellas Giuvnas faiva lur Bavanas e giaiva alura a mezzanot a bütter las s-charpas.

In ün rapport dal 1942 as po ler:

In seligna da la Crusch alva as radunettan 25 mattas per la saira da Babania. Las «Piantinias» ans preparettan gentilmaing ün bun vin chod. A regnaiva grand'allegria, scu cha que po esser scha 25 mattas bajan e rian insembel. Cun gös chaunt passet la bella saira be memma svelt. Allas 12 a mezza not gettans in «corpore» davant baselgia a bütter la pantofla. Che risattas e che canera chi regnaiva. Per furtüna nun avettans da pajer multa per disturbi da not. Cun cheras cuntaintas e plain satisfacziun gettans allura a chesa. Sperains cha pudains festager eir l'an chi vain darcho il di da Babania.

Chesa Planta Samedan

Kürzlich ist eine neue Informationsbrochure über die Chesa Planta in Samedan erschienen. Sie präsentiert sich zweisprachig und gibt eine Übersicht über die Entstehung, die Geschichte des Patrizierhauses und einige seiner Bewohner. Die handliche Broschüre ist illustriert und stellt ein nützliches Hilfsmittel bei Führungen und selbstverständlich für jeden geschichtlich Interessierten dar. Die Broschüre kann bei Samedan Tourismus oder in der Bibliotheca der Fundaziun de Planta bezogen werden.

Alfons Clalüna



14. Hallenfussballturnier des FC Celerina

Im Dezember fand das traditionelle Hallenturnier des FC Celerina in der Mehrzweckhalle Promulins in Samedan statt. Während zwei Tagen haben 30 Mannschaften 88 Spiele ausgetragen, aufgeteilt in den zwei Kategorien «Aktiv» und «Hobby».

Der FC Celerina war mit vier Mannschaften vertreten. Die Senioren spielten in der Kategorie «Hobby» und schafften es bis in die Viertelfinals vorzustoßen. Die A-Junioren und zwei Teams aus der 1. Mannschaft waren in der Gruppe «Aktiv» eingeteilt. Wie im letzten Jahr überraschten die A-Junioren und sie konnten nur in der Zwischenrunde gestoppt werden. Das FCC-Team gewann das Spiel um den 3. Platz in der Verlängerung, nachdem man in der regulären Spielzeit ein 1:3-Rückstand aufgeholt hatte. Das vierte Team schied bereits in der Vorrunde aus.

Im Final der Aktiven setzte sich die Mannschaft vom FC Liria gegen die Ragazzi del Sud mit 4:2 durch. In der Kategorie «Hobby» gewann die Mannschaft Internationale 2 gegen Edo United mit 2:1.



Aktiv-Fussballer:

1. FC Liria (AG)
2. I Ragazzi del Sud (AG)
3. FC Celerina (GR)

Hobby-Fussballer:

1. Internationale 2 (TG)
2. Edo United (GR)
3. Selassie Selection (ZH)

Das Turnier wurde ohne Einsatz von Banden durchgeführt und dank der guten Leistung der Schiedsrichter sowie dem fairen Verhalten aller Mannschaften konnten die Spiele ohne Blessuren abgewickelt werden. Die Samariter kamen so nicht zum Einsatz und konnten die spannenden Spiele zusammen mit den zahlreichen Zuschauern verfolgen.



Das diesjährige Turnier konnte Mannschaften aus den Kantonen Aargau, St. Gallen, Solothurn, Thurgau und Zürich sowie aus Stuttgart (De) anlocken. Die Teilnahme am Turnier hat sich für alle 30 Teams gelohnt, denn alle wurden für ihre Platzierung mit einem Preis belohnt. An dieser Stelle möchte sich das Organisations-Komitee bei allen Preis-Gönnern ganz herzlich bedanken, denn ohne ihre Unterstützung wäre der Anlass in diesem Rahmen nicht durchführbar gewesen.

Das Turnier-OK bedankt sich bei den teilnehmenden Mannschaften, die dafür gesorgt haben, dass der 14. Hallenfußballturnier ein gelungener Anlass geworden ist. Grosser Dank und Lob gehen an alle Helferinnen und Helfer, die während diesen zwei Tagen im Einsatz waren.

Zwischenbericht zum Kommunikationsnetz Samedan

GrischaVision baut seit 2003 das Kommunikationsnetz für Fernsehen, Internet und Telefonie kontinuierlich aus. Bis Ende 2005 umfasst das Breitband-Kabelnetz in Samedan 102 erschlossene Liegenschaften. Folgende Gebiete sind angeschlossen: A l'En, Promulins, Suot Staziun, Via Veglia, Via Retica, sowie die Teilgebiete Cho d'Punt, Bügl da la Nina, Crappun, Crasta, Puoz, Surtuor, Chiss, Cristolais, Funtanella, Suot Crusch, Via Nouva und San Bastiaun. GrischaVision hat dafür ein hochleistungsfähiges Glasfasergrundnetz mit 10 Knotenpunkten (Nodes) in den Ortsteilen erstellt und bedient inzwischen 102 Liegenschaften mit rund 600 Wohnungen und 250 Zimmer mit dem Kabelfernsehen. Zum Grundangebot von 59 TV- und 42 Radioprogrammen gehört auch der Infokanal Engadin mit Wetterinfos und Livebildern aus den Skigebieten. Den Kabelkunden stehen optional auch die digitalen Zusatzdienste hispeed Internet, digital tv und digital phone zur Verfügung. Mit der Einführung der Festnetz-Telefonie im Herbst 2005 komplettierte GrischaVision sein elektronisches Kommunikationsangebot zum Triple Play: TV, Internet und Telefonie über das gleiche Netz!

Prioritär wird GrischaVision im folgenden Jahr die bereits erstellten Anschlüsse aktivieren. Zahlreiche Hausanschlüsse wurden mit erheblichen Investitionen erstellt, können aber noch nicht genutzt werden, weil die Hausverteilanlagen noch nicht angepasst wurden. Auch der Weiterausbau in Samedan wird 2006 fortgesetzt. Geplant sind:

- Nacherschliessungen in den bereits gebauten Zonen
- Weiterausbau Gebiete: Surtuor, Funtanella, Cristolais, Chiss, Puoz, Quadratscha, San Bastiaun.

Der Kanton Graubünden fördert das zukunftsweisende Infrastrukturprojekt mit einem Beitrag und auch der Bund unterstützt das moderne Breitband-Kommunikationsnetz mit einem zinslosen Darlehen aus dem Investitionshilfe-Fonds. Damit anerkennen Kanton und Bund die wachsende Bedeutung einer modernen Kommunikations-Infrastruktur auch für Samedan und das Oberengadin.

Für alle Fragen steht Ihnen GrischaVision gerne zur Verfügung, rufen Sie einfach Herrn Reto Giovanoli an unter Tel. 081 851 09 09 oder 079 407 52 55. Weitere Informationen unter www.grischavision.ch.

GrischaVision
– das Kabel bringt's

Jugi Samedan

Gesucht: JugileiterIn für die 1. + 2. Klasse

Es wäre sensationell, wenn sich jemand melden würde, der mit aufgestellten Mädchen + Jungen witzige, aufregende, fröhliche, megamässige, nervige und manchmal auch einfach normale Trainings machen will.

Die Jugi ist am Montag, von 17:30-19 Uhr (kann auf Wunsch ev. geändert werden).

Christa, 081 852 15 41 (abends)

